

Von der Skipiste an den Stammtisch

FREUNDE FÜRS LEBEN: Seit über 20 Jahren trifft sich eine Gymnastikgruppe in der Gaststätte Maffenbeier

VON ULRIKE NEUMANN

HEMSHOF. „Do hocke die, die immer do hocke, unn wer do hockt, g'hort dozu.“ So einfach lässt sich der Stammtisch im Maffenbeier beschreiben. Seit über 25 Jahren „hocken“ jeden Donnerstag dieselben Freunde in diesem Lokal im Hemschhof zusammen.

Kurz vor 18.30 Uhr werden zwei Tische mittels einer extra für diesen Stammtisch angefertigten Platte verbunden, um ein großes Quadrat entstehen zu lassen. Ein quadratischer Tisch sei einfach am besten, da sind sich alle einig. Ein runder nähme zu viel Platz weg und ein langer sei zum Erzählen nicht gut. So könne jeder mit jedem sprechen und das natürlich gleichzeitig.

Gesprochen wird über alles. Oft kommt man mit einer vorgefassten Meinung, die sich im Laufe des Abends ändert, erzählen die Stammtischler. „Wir entscheiden hier Bundestagswahlen und verbessern die Welt“, witzelt ein Mann. Es kann auch mal laut werden. „Wir standen schon kurz vorm dritten Weltkrieg, sind dann aber doch wieder friedlich auseinandergegangen.“ Weil die Freunde aus ganz verschiedenen Berufswelten kommen, sei ein breites Meinungsspektrum am Tisch vertreten.

Es können bis zu 23 Leute werden, die an dem Tisch Platz nehmen – immer eine ungerade Anzahl wegen einer alleinstehenden Dame. Wenn alle da sind, muss auch mal in der zweiten Reihe auf Barhockern gesessen werden. Wer isst, darf an den Tisch. Bis auf zwei Stammtischgenossen sind heute alle Rentner. Stammtische sind in der Regel eher gleichgeschlechtlich – dieser nicht.

Was sich Anfang der 1980er-Jahre aus einer Skigymnastikgruppe heraus

ZITAT I

Eugen Griem über die Gesprächsthemen am Stammtisch: „So manches Mal bin ich mit einer vorgefertigten Meinung gekommen. Nach dem Gespräch mit meinen Freunden habe ich erkannt, dass ich noch einmal nachdenken muss und habe meine Meinung revidiert.“

ZITAT II

Rosel Le Maire über die Gesprächsthemen am Stammtisch: „Unser Stammtisch ist mehr als nur ein wöchentlicher Treff. Man hilft sich gegenseitig, auch in persönlichen Angelegenheiten.“

gebildet hat, ist zu einer Freundschaft fürs Leben geworden. Viele Stunden haben die Freunde gemeinsam verbracht: beim Skifahren, beim Wandern, bei Fahrradtouren, bei gemeinsamen Festen und Urlaubsfahrten. „Heute überwiegt der gesellschaftliche Aspekt“, sagt jemand aus der fröhlichen Runde – soll heißen,



Die Geselligkeit ist nach zwei gemeinsamen Jahrzehnten wichtiger als der Sportsgeist: Die Stammtischgenossen sind mittlerweile fast alle im Rentenalter.

FOTO: NEUMANN

der Sport ist in den Hintergrund getreten.

Natürlich feiern die Stammtischbrüder und -schwestern gemeinsam Geburtstage, am liebsten mit dem Ein-Liter-Trollschoppenglas. Im Laufe der Jahre hat sich so manche Tradition etabliert: der Besuch des Speyerer Weihnachtsmarkts in der Advents-

zeit, Museumsgänge und gemeinsame Silvesterfeiern.

Der Stammtisch ist fester Bestandteil des Maffenbeiers, auch wenn der Tisch selbst schon dreimal mit abgebrannt ist. Anmelden muss sich die Gruppe nicht mehr, nur abmelden, wenn sie ausnahmsweise mal nicht kommt.

DIE SERIE

Mit dem Stammtisch in der Gaststätte Maffenbeier beginnt unsere neue Serie „Freunde fürs Leben“. Darin stellen wir im Marktplatz LU Ludwigshafener und ihre langjährigen Weggefährten vor. Wer hat Sie durchs Leben begleitet? Rufen Sie uns an unter der Telefonnummer 5902 555

MITTAG IN LU...



... gibt es „oft Salat und anderes Grünzeug“, erzählt Ernst Schoffers (58). Er arbeitet werktags in Duisburg und verschmägt auch das dortige „Nationalgericht“, die Currywurst mit Pommes, nicht. Wenn er am Wochenende der Liebe wegen in die Pfalz fährt, gibt's gesundes Essen. (naf/ Foto: Ruske)

Wochenend-Pfänger: Ernst Schoffers

Was kommt denn bei Ihnen am Mittag auf den Tisch? Teilen Sie es dem „Marktplatz LU“-Team unter der Nummer 5902 555 mit oder mailen Sie an stadtteil@rheinpfalz.de.

EDIGHEIM

Tanzabend mit Programm in der ASV-Halle

Das Tanz-Zentrum veranstaltet am Donnerstag, 30. April, einen Tanz in den Mai. Neben Musik und jede Menge Gelegenheit zum Tanzen soll es auch ein Rahmenprogramm geben. Teilnehmer bekommen die Möglichkeit, das Erlernete auszuprobieren, mit anderen zu tanzen oder zu üben. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr in der Halle des ASV Edigheim, Kanal-damm 21. Einlass ist von 19.30 Uhr an. Karten gibt es für 5 Euro bei Rosie Kern unter 6685262. (red)

RUCHHEIM

Gruppe „Midnights“ tritt im Gemeinschaftshaus auf

Die Arbeitsgemeinschaft Ruchheimer Vereine und Verbände veranstaltet am Donnerstag, 30. April, einen Tanz im Ruchheimer Gemeinschaftshaus, Schloßstraße 1a. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr. Die Karten kosten 8 Euro im Vorverkauf und 10 Euro an der Abendkasse. Unter anderem soll die Gruppe „Midnights“ aus Mutterstadt für Musik und Unterhaltung sorgen. (red)

RHEINGÖNHEIM

Unterwegs mit Eseln im Wildpark

Kinder von fünf bis zehn Jahren können am Samstag, 2. Mai, von 10 bis 12 Uhr, Esel durch den Wildpark Rheingönheim führen, streicheln und bürsten. Bei dieser Gelegenheit sollen die Kinder etwas über Verhaltens- und Lebensweise der Tiere erfahren. Die Veranstaltung wird von Elli Prosvitz vom Projekt Natur Pur geleitet. Eltern sollten sich während der Aktion in der Nähe aufhalten. Anmeldung und Informationen unter der Telefonnummer 5043370. (red)

WEST

Tanz in den Mai im Café Alternativ

Zum Tanz in den Mai mit Udo Franck lädt das Café Alternativ, Rohrlachstraße 76, am Donnerstag, 30. Mai, ein. Beginn ist um 17 Uhr. Der Eintritt kostet 3 Euro. (red)

Echte Zelte für Cowboy- und Indianerspiele

OGGERSHEIM: SAP-Mitarbeiter errichten in der Speyerer Straße ein Indianerdorf – Zaun grenzt Abenteuerlandschaft von Spielfläche ab

In Oggersheim ist auf dem Abenteuer-spielplatz in der Speyerer Straße ein neues Indianerdorf für Kinder entstanden. Rund 400 Mitarbeiter des Softwareherstellers SAP haben 35 unterschiedliche gemeinnützige Projekte in der Region unterstützt.

Nur durch einen Tunnel ist die Fläche des Indianerdorfes auf dem Gelände des Abenteuer-spielplatzes zu erreichen. Ein Zaun grenzt die neue Abenteuerlandschaft von der übrigen Spielfläche ab. „Das haben wir so gestaltet, dass die Kinder künftig hier ungestört spielen können. Und damit unsere Tiere die Zelte nicht fressen“, erklärt Leiterin Annelie Scherr-Leger. Denn die Zelte sollen aus Weidenzweigen bestehen – ein gern gesehenes Fressen für die zum Spielplatz gehörenden Ziegen.

Doch um die Zelte zu platzieren, mussten die SAP-Mitarbeiter am frü-

hen Morgen zunächst zwei Gräben ausheben. „Anschließend wurden die Gerüststäbe gesetzt, die am oberen Ende zusammengebunden werden“, sagt Annelie Scherr-Leger. Dann begann für alle die lange Arbeit des Flechtens.

Wie bei einem Korb legte Markus Meisl die einzelnen Weidenstöcke, die ihm seine Tochter zuvor gebracht hatte, um die Gerüststangen. Mit seiner Frau und seinen zwei Kindern beteiligte er sich an dem Freiwilligentag. „Es ist zwar ein Haufen Arbeit, aber es macht einfach nur Spaß“, sagt Meisl, der bei SAP im Bereich Sprache beschäftigt ist. Auch in den vergangenen Jahren war er bei einigen Projekten dabei. „Die Kinder sollen sehen, wie gut es uns geht und das nicht alles selbstverständlich ist“, begründet Meisl seine Teilnahme. Zudem könne er so einmal etwas an der frischen Luft tun und



Echte Handarbeit: Wie bei einem Korb werden die einzelnen Weidenstöcke um die Gerüststangen gelegt. So entsteht ein Zelt für das neue Indianerdorf. SAP-Mitarbeiter haben es errichtet.

FOTO: SCHIER

Rasse mit Klasse



Kater Murphy auf dem Prüfstand: Die entspannt wirkende Norwegische Waldkatze war am Wochenende eine von fast 400 Teilnehmern der Rassekatzenausstellung im Oppauer Bürgerhaus. Wie Susanne Mendera (rechts) haben Züchter aus der Region, aber auch aus dem europäischen Ausland, an zwei Tagen ihre haarigen Lieblinge anderen Katzen-

freunden präsentiert. Die Vierbeiner wurden von einer Jury des Vereins Deutsche Edelkatze bewertet. „Es waren fast alle Rassen vertreten“, berichtet die Vereinspräsidentin Anneliese Hackmann. Rund 800 Gäste hätten die Ausstellung besucht. „Das war ein wenig schwach“, sagte Hackmann über die Schau, die erstmals in Oppau stattfand. (red/Foto: Kunz)

ANZEIGE

Bis zum 02.05.2009

SOFORT BARGELD FÜR GOLD, SILBER, BRILLANTEN UND LUXUSUHREN!

WEGEN DES GROSSEN ERFOLGES! NOCHMAL VERLÄNGERT!

Juwelier Lutz, Frankenthal-City, Speyerstr. 9 gibt Ihnen noch einmal die Gelegenheit Wertgegenstände, wie z.B. Ringe, Ketten, Broschen, Armbänder, Silber-Bestecke, -Schalen, Münzen, Diamanten, Zahngold, Luxusuhren, usw. sofort gegen Bargeld zu verkaufen!

ANTIKER UND MODERNER SCHMUCK (RINGE, KETTEN, BROSCHE, MUNZEN, SILBER, GOLD UND BRILLANTEN!)

Dringend gesucht!
Diamant- und Erbschmuck

Dringend gesucht!
Antiker und moderner Schmuck

Dringend gesucht!
Goldarmbänder und Ketten

Dringend gesucht!
Diamant-Broschen und Ohrringe

Dringend gesucht!
Ringe mit Edelsteinen und Diamanten

Dringend gesucht!
Goldschmuck jeglicher Art

Dringend gesucht!
Goldmünzen

WIR ZAHLEN HÖCHSTPREISE FÜR IHREN SCHMUCK! ALLES ANBIETEN & SPONTAN VORBEIKOMMEN!

Dringend gesucht:
Echt Silber-Bestecke
Echt Silber-Münzen
Echt Silber-Schalen
Echt Silber-Leuchter
...und alles
aus echt Silber!

Bringen Sie Ihren Ausweis mit!

BRILLANT UND DIAMANTANKAUF

ALLE QUALITÄTEN & GRÖSSEN AUCH LOSE STEINE!

Ihr Artikel wird kostenlos geschätzt! - Bei Ankauf erhalten Sie sofort Bargeld!

JUWELIER LUTZ SPEYERER STR. 9, FRANKENTHAL-CITY SEIT 1888

Mo.-Fr. 9:00-18:00 Uhr, Sa. 9:00-14:00 Uhr
Bringen Sie Ihren Ausweis mit!

0436170_10_1